

Erzgeb. Sollefteafreund.

Telegramm-Adresse:
Sollefteafreund Schneeberg.

Berufssprecher:
Schneeberg 12.
Aue 81
Schwarzenberg 19.

Tagblatt und Amtsblatt
für die lgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Wartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildensel.

Nr. 115.

Der „Erzgeb. Sollefteafreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen. Abonnement monatlich 60 Kr.
Auflage: im Nachdruckblatt der Ritter 12 Kr., Bergmann 12 Kr., Bergmann 12 Kr., im amtlichen Teil der Ritter 12 Kr., Bergmann 12 Kr., im Bergbau 12 Kr., im Stahl-Wall 12 Kr., Bergmann 12 Kr.

Sonntag, 19. Mai 1907.

60.
Jahrg.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses in Schwarzenberg
am Freitag, den 24. Mai 1907 vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer
des Rathauses zu Schwarzenberg statt.
Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, den 17. Mai 1907.

Am 12. Juni 1907

hat nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 25. März dieses Jahres (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 87) und nach der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 4. April dieses Jahres (Central-Blatt für das Deutsche Reich Seite 93 fslg.) sowie der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 30. April 1907 — Gesetz- und Verordnungs-Blatt Seite 95 fslg. für den Umfang des Reichs eine

Berufs- und Betriebszählung

und in Verbindung damit eine Bählung der Personen, für die zu der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung Beiträge entrichtet werden, derjenigen Personen, welche auf Grund der Reichsgesetze Unfall- oder Invalidenrente beziehen und der Witwen und Waisen statzuzulinden.

Die Ausführung dieser Bählung liegt den Gemeindebehörden für jeden Gemeindebezirk einschließlich der selbständigen Gutsbezirke ob.

Die Gemeindebehörden — Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände — können mit der unmittelbaren Leitung der Geschäfte unter fortwährender eigener Verantwortlichkeit Bählungsausschüsse beauftragen. Die Bildung der Bählungsausschüsse muss bis zum 22. Mai erfolgt sein.

Die Teilnahme an den Bählungsausschüssen ist ein Ehrenamt. Für die Bählungsausschüsse sind nur solche Personen zu bestimmen, welche die Wichtigkeit dieser Bählung zu beurteilen imstande sind, Interesse an deren zweckentsprechender Ausführung nehmen und die das Vertrauen der Gemeindeangehörigen sowie Kenntnis der örtlichen Verhältnisse besitzen.

Die Bählung ist in abgesonderten Bählbezirken mit Hilfe von Bählern, deren Amt als Ehrenamt zu betrachten ist, vorzunehmen. Es empfiehlt sich, die Bählbezirke in der Art zu begrenzen, dass sie höchstens 50 Haushaltungen umfassen und sich an die in den Gemeinden bereits bestehenden Einteilungen tunlichst anschließen.

Die Einteilung der Gemeinde in Bählbezirke und die Anzahl der Bählner ist spätestens bis zum 30. Mai zu beenden.

Die Bählner sind durch die Gemeindebehörde rechtzeitig mit den Bählpapieren zu versehen, sodass sie für den Beginn des Bählungsgeschäfts (die Ausstellung der Listen) schon am 7. Juni vollständig bereit sind.

Die Ableferung der ausgefüllten Bählpapiere sowie der Kontroll-Listen durch die Bählner an die Gemeindebehörde oder an den Bählungsausschuss hat spätestens bis Montag, den 17. Juni abends zu geschehen.

Die Ableferung sämtlichen Bählungsmaterials sowie der unbenuht gebliebenen Drucksachen hat alsdann von den Gemeindebehörden an die Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg spätestens bis

15. Juli 1907

zu erfolgen.

Im übrigen werden die Ortsbehörden auf die ihnen bereits überstandene Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 30. April 1907 und die Anweisung für die Gemeindebehörden verwiesen.

Die Königliche Amtshauptmannschaft nimmt Veranlassung, sowohl auf die in Aussicht genommene Mitwirkung der Ortsbewohner, als insbesondere noch auf die Wichtigkeit und Bedeutung der Berufs- und Betriebszählung selbst hiermit hinzuweisen.

Zugleich wird noch auf die in § 5 des Reichsgesetzes, betreffend die Annahme einer Berufs- und Betriebszählung im Jahre 1907, vom 25. März 1907, enthaltene Bestimmung, wonach mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark bestraft wird, wer die auf Grund dieses Gesetzes an ihn gerichteten Fragen wissentlich wahrheitswidrig beantwortet oder dieselben Angaben zu machen verweigert, welche ihm nach diesem Gesetz und den zur Ausführung derselben erlassenen und bekannt gemachten Vorschriften obliegen, aufmerksam gemacht.

749 A.

Schwarzenberg, am 17. Mai 1907.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In der Zwangsversteigerungssache, das früher auf den Namen des Tischlermeisters Georg Reinhold Paul eingetragene Grundstück Blatt 680 bei Grundbüro für Aue betr. soll das in dem Grundstück befindliche, zum Betrieb des Tischleregewerbes dienende Gebäude hinsichtlich dessen im Versteigerungstermin vom 6. April 1907 die Zwangsvollstreckung einstweilen eingestellt worden war, insbesondere eine kleine Dampfmaschine mit Dampfkessel sowie verschiedene Tischlereimaschinen nebst

Pfingsten.

Steht du, Herz, den Frühling wachsen
Blütenhell durch Wald und Flur?
Hörst du seine Stimme schallen
Durch die leuchtende Natur?
Gottes Geist ist ausgegoßt,
Und das Leben ist erwacht.
Auf dem Feld die Blumen spreßen,
Aus der Brust entweicht die Macht.

Wie der Sonne goldne Macht
Strahlend schaut ins blaue Meer,
Als Lendje deine Weisheit
Um das Herz mit Liebe und Heiz.

Deiner Liebe Feuer brenne
Wir im Busen ewig fort,
Und mein schwacher Blut erkenne
Täglich mehr dein Gnadenwort.

Geist des Herrn, so komm herüber!
Aus des Himmels goldenen Höhn!
Ich durch meine Seele wieder
Deine Feuerstaufe wehn.
Deines Tempels Heiligume,
Bau sie auf in meiner Brust,
Doch daraus des Glaubens Blume
Söhlt in segnes Himmelkluß.

Und wenn einstmal meinen Tag
Ginge das letzte Lebenstor,

Wann die Wölfe matter schlagen,
Setzt mir nah in Kampf und Tod,
Darien rauschen, Palmen winden
Durch die Nebel dann von fern;
Dass die Lebenshit mich trinken,
Lieb' und Glauben, Geist des Herrn!

Man nennt's wohl nem das „Liebliche“ Geist, Wölfe,
wo die wunderbare Menschenracht beweisen in der Stunde
eine so mächtige Hergeschproche haben. Dolde Menschenheit
 soll leben und wachsen, voll Flußend und fröhlicher Freiheit.
 Da meint sich die Menschenracht. Menschenheit darf
 nicht aussterben, sonst kommt es zu einem kalten, eisigen
 Klima, wärmendes Daseinspaus.

Aue, den 15. Mai 1907.

Der Rat der Stadt — Polizeideputation

3. V.: Schubert, Stadtrat.

Erinnert wird an die sofortige Aufführung des 1. Termins der Stadt- und städtischen Einkommenssteuer sowie des 1. Termins der Erbgutsteuer.
Mit dem Beitragsverfahren muss auf Kosten der Gämigen sofort begonnen werden.

Der Rat der Stadt — Stadtrat

Schubert, Stadtrat.

Kammern, saßt in das amtselige thäle Städtchen des Ein-
famnen dringt warmherzige Lenzesonne. . . . Aber ist das
alles, was zum Pfingstfest gehört? Nun, dann wäre es
trotz allem nur eine farbenglänzende Schwärmerei, eine
fehlende Rhythmusmimung, ein unbestimmter flüchtiger Gloden-
klang. Wir dürfen die Hauptfahne nicht übersehen, das
geistliche Pfingsten. Allerdings, viele Menschen wissen we-
nig damit anfangen. Das Wehen heiligen Gottesgeistes —
was gilt's in unserer modernen Zeit? Des eigenen
menschlichen Geistes Ich, das wird auf den Thron gehoben.
Wehn oder minder aufrüttlich verklärt und bestätigt es
eine ruheloze Eigennutz-Kultur. Und dennoch ist jener erste
Pfingstag, als die Jünger mit neuen Zungen redeten, kein
überwundener Standpunkt. Es war das Geburtstagsfest der
christlichen Kirche, und diese Kirche hat sich allen Angriffen
und Hemmungen gegenüber tapfer behauptet. Mag sein,
hier und da mit einigen menschlichen Schlachten und Un-
vollkommenheiten. Und diese Kirche hatte und hat immer noch
eine missionierende Kraft, der sich auch die wildesten und entlegensten Völkerstämme beugen. Wie wäre es
möglich ohne den Glauben an ein fort- und weiterwir-
kendes Pfingsten, ohne die Tatsache des heiligen Geistes? Die
heilige Schrift gibt einmal eine ganz überraschend
schlichte und doch erlösende Deutung des Pfingstgeheim-
nisses: Gottes Geist gibt Zeugnis unserm Geiste, daß wir
Gottes Kinder sind! Wohl dem, der sich solcher Gnade nicht
verdient! Die Pfingstfreude ist erst dann eine rechte, wenn
der dankbar jubelnde Gebetswunsch gen Himmel steigt:
„Du heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern,
mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn!
O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund, daß
wie in Freub' und Schmerzen das Hell ihr machen kund!“

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 17. Mai. (Die Ernennung des
neuen Gouverneurs von Kamerun.) Der
Reichsanziger veröffentlicht heute die Ernennung des
Geh. Legationsrats und vortragenden Rats im Auswärtigen
Amt Dr. Seitz zum Gouverneur von Kamerun.

Berlin, 17. Mai. (Vom Kolonialamt.) Der
Bundesrat hat gestern den Stat mit den Ergänzungen und
die Pensionsgesetze genehmigt. Mit der Veröffentlichung
des Statutes, die unmittelbar bevorsteht, wird nun das
Kolonialamt eine selbständige oberste Reichsbehörde werden.
Auf die beiden Direktorenposten in dem neuen Amt werden
voraussichtlich die Geheimräte Conze und Schne berufen
werden. Den Posten des Unterstaatssekretärs soll ein Be-
amter aus einer anderen Behörde übernehmen.

Bonn, 17. Mai. Die Kaiserin ist in Begleitung
der Prinzessinnen Viktoria Luise und Alexandra Viktoria
von Holstein-Glückburg, von Wiesbaden kommend, um
12½ Uhr hier eingetroffen. — Heute abend 8 Uhr hat die
Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise und der Prin-
zessin Alexandra Viktoria von Holstein-Glückburg die Rück-
reise nach Potsdam angetreten.

Stuttgart, 17. Mai. (Ein neues Gewehr.) Der
König empfängt heute den Kommerzienrat Mausser von
Obendorf, der ein neues, von ihm erfundenes Gewehr
vorzeigte und erläuterte.

München, 17. Mai. Das Schreiben des
Erzbischofs von Bamberg an den Pfarrer
Grandler. Der hiesige Nationalverein nahm eine
Resolution an, in der die Neuherierung des Erzbischofs Albert
von Bamberg in seinem Schreiben an den Pfarrer Grandler, die
Zugehörigkeit eines katholischen Geistlichen zur
liberalen Partei sei ein Vergernis für die katholische Bevöl-
kerung, für eine schwere Beleidigung der liberalen Partei
erklärt wird.

Nürnberg, 17. Mai. (Beugniszwangsvor-
fahren gegen einen sozialdemokratischen
Redakteur.) Das Amtsgericht Kulmbach beschloß, die
Beugniszwanghaft des sozialdemokratischen Redakteurs
Schlegel bis zur gesetzlichen Maximalfrist von 6 Monaten
zu erstreichen.

Darmstadt, 17. Mai. (Nachklänge von der
Wahl.) Einen ungünstigen Ausgang für
den in den letzten Darmstädter Wahlkämpfen mehrfach ge-
nannten liberalen Pfarrer Korell hat eine von diesem gegen
einen politischen Gegner angestrengte Beleidigungsklage ge-
nommen. Diese drehte sich um die Behauptung, daß Korell
bei einer früheren Wahl offen für den sozialdemokratischen
Kandidaten agitiert habe, eine Anschuldigung, die auch in
dem Konflikt Korells mit dem hessischen Konistorium bereits
eine Rolle gespielt hatte. Auf die von Pfarrer Korell gegen
den Chefredakteur des hiesigen Täglichen Anzeigers erhobene
Beleidigungsklage erachtete das Schöffengericht nach umfang-
reicher Verhandlung den Wahrheitsbeweis des Beklagten
für eine sozialdemokratische Agitation Korells bei der Stich-
wahl 1898 als gelungen, billigte hinsichtlich der vor-
liegenden formalen Beleidigung dem Beklagten den Schutz
des Paragraphen 193 § 2 B. zu und sprach ihn unter
Abweisung seiner Widerklage und Verurteilung des
Privatklägers in sämtliche Kosten, ausgenommen geringe
Auslagen des Beklagten, frei.

Wilhelmshaven, 17. Mai. Die Hochseeflotte
hat heute ihre Übungen abgebrochen und den Jadebusen
und die Elbe angelauft.

Kiel, 17. Mai. (Besuch des Königs von
Spanien.) Wie verlautet, wird König Alfons von
Spanien als Guest des Kaisers zur Kielwoche auf der
Dampfer „Mouscico“ hier anwesend sein.

Baden, 17. Mai. (Eine Folge von plan-
losen Preisunterbietungen.) Ein Gnaden geschenk
von 8000 M. hat ein Klempernermeister aus Birnbaum, der
bei der Ausführung der Klempernerarbeiten beim Eisenbahnbau
weiterzubauen in Scheibenmühl infolge Unterbleibens sein

Verträge einbüßte, auf sein Gnaden geschenk vom Kaiser er-
halten. Infolge dieses Falles ordnet nunmehr ein Min-
isterialerlass an, daß Preisangebote, zu denen nach Ansicht
der Behörden die geforderten Arbeiten unausführbar sind,
bei Ausschreibungen unberücksichtigt zu bleiben haben.

Altenburg, 17. Mai. (Trauerfeier für den
Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg.) Die
Trauerfeier für den Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg
fand heute zwischen 1 und 2 Uhr in der Schlosskirche statt.
Außer den hiesigen fästlichen Personen wohnten noch
22 auswärtige der Feier bei. Darunter befanden sich der
Herzog von Anhalt, Herzog Georg von Oldenburg, Herzog
Paul Friedrich von Mecklenburg, der Fürst Georg zu
Schaumburg-Lippe mit seiner Gemahlin, Großfürst Kon-
stantin von Russland nebst Gemahlin, die Prinzen Johann
Georg von Sachsen, Franz von Bayern, Friedrich
Wilhelm von Preußen, Friedrich von Meiningen, der Erb-
prinz von Mecklenburg, der Erbprinz nebst den übrigen
Prinzen zu Schaumburg-Lippe. Der preußische und der
österreichisch-ungarische Gesandte waren aus Dresden, sowie
der sächsische Gesandte aus Weimar gekommen. Außerdem
hatten neun Fürsten Abgesandte zur Feier geschickt. Am
Altar hatte die gesamte Geistlichkeit Platz genommen. Auf
Wunsch des Verstorbenen war die Feier recht einfach ge-
halten. Eine Trauermesse unterblieb, nur einige Bibelstellen
kamen zur Verlesung. Vom Schloßchor gelangten das Ve-
reisliche Requiem und einige Choräle zum Vortrag.
Nach der Einsegnung, die vom Hofprediger Reichardt voll-
zogen wurde, wurden vom Militär im Schloßhof drei Ehren-
salven abgegeben. Gegen Abend fand ein Gastmahl im
Residenzschloß statt. Die Beisezung erfolgte in aller Stille
gegen Mitternacht. Im Laufe des Vormittags sind ein
paar tausend in Trauer gekleidete Personen nochmals am
Sarge des Verstorbenen vorübergegangen.

Oesterreich.

Wien, 17. Mai. König Friedrich August
von Sachsen traf heute Abend von den Jagden aus
Laxen kommend, hier ein und segte die Reise um 10 Uhr
abends nach Breslau fort.

Wien, 17. Mai. (Oesterreich-Bulgarien
Handelsvertrag.) Wie die „Pol. Kor.“ erfährt, be-
gibt sich der Agent Bulgariens, Sarafow, morgen nach
Sofia, um Instruktionen für die in kurzen zu eröffnenden
Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrages
zwischen Bulgarien und Oesterreich-Ungarn entgegenzunehmen.

Wien, 17. Mai. (Ein Block der deutschen
Abgeordneten.) Unter den deutschen Abgeordneten
finden Versuche im Gange, einen Block zu bilden, dem die
Deutsch-Fortschrittlichen, die Deutsche Volkspartei, drei All-
deutsche und die deutschen Agrarier angehören sollen. Die
Mitglieder dieses Blocks kann schon jetzt auf un-
gefähr 60 geschätzt werden. Die Führung des Blocks soll
Fürst Carl Auersperg übernehmen.

Wien, 17. Mai. (Die österreichischen Parteien
vor den Stichwahlen.) Die Christlichsozialen boten den
freisinnigen Parteien für die Stichwahlen ein Wahlbündnis
gegen die Sozialdemokratie an, das jedoch abgelehnt wurde,
trotz aller Vermittelungsversuche des Ministerpräsidenten
v. Beß. Einige Blätter, so die „Neue Freie Presse“, for-
dern sogar die Freisinnigen direkt auf, bei den Stichwahlen
für die Sozialdemokratie zu stimmen. Dagegen ist zwischen
den tschechisch-bürgerlichen Parteien ein Wahlkartei gegen
die Sozialdemokratie zustande gekommen, von dem sich jedoch
wiederum die katholische tschechisch-nationalen Partei ausges-
schlossen hat. In Böhmen stehen die Altkatholiken der
Schönererschen wie der Wölffischen Richtung geschlossen
zusammen.

Lemberg, 17. Mai. (Eine sozialdemokra-
tische Siegesfeier.) Hier veranstaltete in der ver-
flossenen Stadt die sozialdemokratische Partei aus Anlaß
des Wahlergebnisses eine Siegesfeier und einen Umzug durch
die Stadt mit roten Fahnen und Transparenten. Die
Polizei schritt ein, es entstand ein Zusammenstoß, wobei
mehrere Personen verwundet wurden. Die Polizei zer-
störte den Zug, fünf Sozialdemokraten wurden wegen
Widerreglichkeit verhaftet.

Salzburg, 17. Mai. Fürst Karl zu Hohen-
lohe-Wangenburg, ein Bruder des Statthalters von
Elsaß-Lothringen, ist im Alter von 77 Jahren hier gestorben.

Frankreich.

Paris, 17. Mai. (Meuter an Bord eines
Dampfers.) An Bord des Dampfers „Tourain“ der
Compagnie Transatlantique brach kurz vor der Abfahrt aus
dem Hafen von New York eine Meuterie der Besatzung aus.
Sie hatten während des Kreises der Docks das Schiff
ein- und ausgeladen und verlangten dafür die Bezahlung,
bevor das Schiff wieder in See ging, weil sie fürchteten,
daß man sie sonst nicht voll ausbezahlen würde. 280 Mann
verließen das Schiff. Die Polizei hielt sie auf dem Dock
zurück, worauf die Angestellten des Dampfers ihnen eiligt
den ihnen zukommenden Lohn brachten. Die Leute gingen
darauf wieder ruhig an Bord zurück, und das Schiff konnte
abdampfen.

Spanien.

Madrid, 17. Mai. (Bei Taufe des Prinzen
von Asturien.) Zur Taufe des Prinzen von Asturien
sind hier eingetroffen als Vertreter des deutschen Kaisers
Prinz Friedrich Leopold von Preußen, als Vertreter des
Kaisers von Österreich Erzherzog Eugen und als Vertreter
des Königs von England Herzog Arthur von Connaught.

Madrid, 17. Mai. (Anleihe für den Wie-
deraufbau der Kriegsflotte.) Der Finanzminister
hat ein Marinebudget ausgearbeitet, in dem eine Anleihe
von 400 Millionen Pesetas, die in acht Jahren auszugeben
ist, für den Wiederaufbau der Kriegsflotte vorgeschlagen wird.

Serbien.

Belgrad, 17. Mai. (Reise des serbischen
Thronfolgers.) Der serbische Thronfolger Georg wird
bald eine Reise in das Ausland antreten und Haupt-
verwaltungsbau in Schweiz infolge Unterbleibens sein Reise
in Deutschland und Frankreich verweilen.

Rußland.

Petersburg, 17. Mai. (Die Reform des
Unterrichtswesens in Rußland.) Die Reichsduma
verhandelte heute über den Antrag von 168 Abgeordneten,
eine Kommission zu wählen, die die vom Unterrichtsminister
eingebrochenen Gesetzentwürfe betr. den öffentlichen Unterricht
wählen soll. Nach einer kurzen Rede des Berichtstellers
Hessen, der die Duma aufforderte, die Entwürfe ohne De-
batte einer Kommission zu überweisen, ergriff der Unterrichtsminister
das Wort. Er betonte die Notwendigkeit des
öffentlichen Unterrichts, da Rußland das einzige Land sei,
in dem die Zahl der des Schreibenden Untertanen so groß
sei. Die letzten statistischen Feststellungen ergaben, daß
nur 29 Prozent der Männer und 18 Prozent
der Frauen lesen und schreiben können. Die
Russen, sagte der Minister, ständen hinter allen Nationen
zurück. Man müsse sie aus ihrer Unwissenheit herausführen
und dem Prinzip zum Siege verhelfen, das schon von Peter
dem Großen proklamiert worden sei, daß der öffentliche
Unterricht nicht ein Privilegium einzelner, sondern ein Be-
dürfnis für das ganze Volk sei. Man würde zwar unge-
heure Opfer bringen müssen für diesen Zweck; man werde
das Budget des Unterrichtsministeriums, das jetzt 16 Mil-
lionen Rubel beträgt, verdreifachen müssen, aber man
dürfe das Geld nicht sparen. Dies würde die beste Ver-
wendung des Nationalvermögens seit der Gründung Ruß-
lands sein. Acht Millionen Kinder könnten jetzt keinen
Unterricht erhalten, weil Rußland 250 000 Schulen nötig
hätte, während nur 90 000 vorhanden seien. Der Minister
hat, die Vorlagen einer Kommission zu überweisen, und
schloß seine Rede damit, daß den politischen Untrieben in
den Schulen von der Gesellschaft ein Ende bereitet werden
müsse. Die Regierung allein könne dieses Ubel ohne die
Hilfe der Eltern und der Allgemeinheit nicht bekämpfen. (Beifall.)

Bodz, 17. Mai. (Ein neuer Überfall.)
30 Banditen überfielen in der Bonkowastraße einen Post-
wagen, töteten zwei und verwundeten einen Mann der Be-
deckung und raubten 2000 Rubel. Die Räuber entkamen.
Militär untersuchte die benachbarten Häuser, darunter die
Fabrik von Markus Kuttner, und fuhrte auf die in den
Fabrikhallen tätigen Arbeiter, von denen gegen 20 getötet
und viele verwundet worden sind.

Russland.

Der Mörder Christo Mianoff, der seiner Zeit in
Leipzig die 19 Jahre alte Barbierstochter Frieda Ulrich
in deren elterlichen Wohnung ermordet hatte, steht bei der
nächsten Schwurgerichtsperiode seiner Aburteilung entgegen.
Mianoff war bekanntlich zur Beobachtung seines Geistes-
zustandes nach Waldheim gebracht und in der dortigen Ab-
teilung für Geisteskrankheit untergebracht worden. Die Be-
obachtungen sind vor einigen Tagen beendet und Mianoff
ist wieder in das Untersuchungsgefängnis nach Leipzig
gebracht worden. Geisteskrankheit soll nicht vorliegen.

Nachdem auch die Stadtverordneten von Annaberg
77 000 Mark für Errichtung eines Annaberg-Buchholzer
Posamenten-Industrieschulgebäudes in Buchholz bewilligt
haben, steht der Bauvertrag des Projektes nichts mehr
im Wege. Die Gesamtausgaben für die Schule, die sich
bekanntlich auch staatlicher Unterstützung zu erfreuen
haben wird, dürften sich auf gegen 200 000 Mark belaufen.

Unter zahlreicher Beteiligung von Leidtragenden aus dem
gesamten Königreich Sachsen wurde auf dem Friedhof zu
Falkenstein der Domherr Konrad v. Trützschler, Freiherr
zum Falkenstein auf Dorfstadt, im Grabmal der
Familie zur Stube beigelegt. Ein zahlreiches Trauergeschoß
gab dem Dahingerufenen das letzte Geleite: als Vertreter
des Ministeriums des Innern Geh. Regierungsrat v. Oppen,
Kreishauptmann Dr. Forster-Schubauer, ferner Mit-
glieder der ersten und zweiten Ständeversammlung, der General-
direktor der Staatseisenbahnen v. Kirchbach u. a. m.
Im Grab hielt Pfarrer Dr. Reuterstein die Gedächtnisrede. Die
Beisetzung erfolgte auf Wunsch des Verstorbenen in stiller,
einfach-schlichter Weise. Vom Kirchturm herab wehte die
sächsische Flagge auf Halbmast, während die Glocken ihren
ersten Trauerguß erklingen ließen.

Örtliche Angelegenheiten.

Schneeburg, 17. Mai. Das goldene Jubiläum
feierte heute hier Herr Musterzeichner Grob mit seiner
Gemahlin in voller körperlicher und geistiger Mäßigkeit.
Wögle dem Jubelpaare noch ein langer, glücklicher Lebens-
abend beschieden sein.

Schwarzenberg, 17. Mai. In der hiesigen
Kloppelschule fand gestern ein feierlicher Aktus statt:
die Aushändigung von Belobigungzeugnissen, welche die
Königliche Kreishauptmannschaft zwischen den Schülerinnen
Anna Reinbold, Frieda Arnold und Martha Arnold für be-
fundeten Fleiß und untadeliges Verhalten auf Antrag des
Schulverwaltung verliehen hat. Erschienen waren die Mit-
glieder der Schulverwaltung, Herren Stadtrat Vorges, Schuldirektoren
Beschner und Hartig und Schneidermeister
Wichhorn.

— Gründung einer Bezirkshaugenossen-
schaft. In Anwesenheit des Herrn Amtshauptmann Dem-
mering, des Herrn Assessors Dr. Apelt, der Gemeindevor-
stände von Lauter, Bierfeld, sowie verschiedener Interessen-
vertreter von Lauter, Bierfeld und Grünhain, wurde am letzten
Dienstag in Bierfeld eine Sitzung abgehalten, welche zur
Gründung einer Bezirkshaugenossenschaft führte. Der Zweck
derselben ist, die Baugenossenschaften, welche sich in Lauter
und Bierfeld bereits gegründet haben und in Grünhain im
Entstehen sind, zu vereinigen, damit dieselben in verschiedenen
Angelegenheiten Hand in Hand arbeiten. Die Ausprache,
welche die Versammlung herbeiführte, ergab von neuem,

welch bringendes Bedürfnis es für die bestelligen Ortschaften ist, durch Schaffung von Neubauten dem großen Wohnungsmangel, welcher die Entwicklung betr. Gemeinden behindert, abzuhelfen. Die einzelnen Gemeinden arbeiten mit Hochdruck, um, wenn möglich, noch diesem Jahre eine Anzahl von Häusern ihrem Zweck zuzuführen.

Lezte telegraphische u. telefonische Nachrichten des Erzgeb. Volksfreundes.

Breslau, 18. Mai. Der König von Sachsen traf heute früh 5 Uhr 56 Min. auf derselben Hauptbahnhof ein und begab sich im Automobil nach Sibyllenort.

Wiesbaden, 18. Mai. Der Kaiser besuchte gestern mit dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen im königlichen Theater die Aufführung des Lustspiels „Husarenfeuer.“ Um 10½ Uhr ist der Kaiser nach Wildpark ab.

Frankfurt a. M., 18. Mai. Der Mechaniker Zellmann, der vor einigen Tagen bei der Probefahrt auf der Taunusstrecke bei Wellberg mit dem Automobil verunglückte, ist seinen Verleidungen erlegen.

Köln, 18. Mai. Die kölnerische Zeitung meldet aus Berlin: Die Notwendigkeit, die Lebensbedingungen der Offiziere, Aerzte und Beamten in den deutschen Schutzgebieten zu verbessern, insbesondere die Entfernung von Bevölkerungen in größerem Maßstabe zu ermüden, hat die Kolonialverwaltung veranlaßt, die Errichtung einer besonderen Baugemeinschaft in die Wege zu leiten, welche die Aufgabe hat, geeignete Familien- und Einzelwohnungen in den Schutzgebieten herzustellen, die von den Verwaltungen der Schutzgebiete ermöglichtem Weise gemietet werden, um den Beamten die auf freie Unterkunft Anspruch haben, zur Verfügung gestellt zu werden.

Trier, 18. Mai. Die Fabrikräume der Béval-Douelle in dem luxemburgischen Orte Béval sind mit den Lagern, Maschinenräumen in der Privatwohnung durch Feuer völlig zerstört worden. Der Schaden beträgt 100 000 Francs.

Magdeburg, 18. Mai. Hier verläutet, der erste seit August v. J. hier tätige Oberbürgermeister Denke sei zum Nachfolger des scheidebenden Oberbürgermeisters Beder in Köln ausersehen.

Hamburg, 18. Mai. Von der kombinierten Delegiertenversammlung der Schuhmacher, Webarbeiter, Sattler, gehilfen und Kürschner wurde die Verschmelzung der Organisationen zu einem Industriearbeiterverband beschlossen zwecks gemeinsamer Durchführung der Bahnkämpfe.

Amsterdam, 18. Mai. Frau Schroeder aus Berlin, eine der wenigen beim Untergange des Dampfers „Berlin“ geretteten, wurde gestern von der Königin und dem Prinzenmahl auf dem Schlosse Het Loo in Audiens empfangen.

Wien, 18. Mai. Bei den Wahlen in Wallgau wurden gewählt: 6 Abgeordnete der polnischen Volkspartei, 3 Konservative, 3 Demokraten, 2 polnische Zentrumsbürokraten, 2 ukrainische Ruthenen, 2 radikale Ruthenen, ein Ultraruthene, ein Sozialdemokrat und ein polnischer Wilder.

Semberg, 18. Mai. In dem ostgalizischen Bezirk Radwona steht ein über 100 Hektar messender Kieferwald in hellen Flammen. Man vermutet Brandstiftung, zumal da der Wald an vier Seiten gleichzeitig zu brennen anfing.

London, 18. Mai. Wegen gemeinsamer betrügerischer Machinationen sind gestern vom Central-Kriminalgericht neun Beamte eines Wohltätigkeitsvereins zu Buchthausstrafen von 6 Monaten bis zu 2 Jahren verurteilt worden.

Athen, 18. Mai. Aus Monastir wird gemeldet: Vier griechische Bauern aus dem Dorfe Tyra fielen gestern bei der Rückkehr nach dem Dorfe in einen Hinterhalt und wurden ermordet. Zwei wurden in geringer Entfernung von der Stadt erhängt aufgefunden; die beiden anderen wiesen zahlreiche Messerstiche auf.

Smolensk, 18. Mai. Gestern drang eine Anzahl Studierender in den Examensaal des griechischen Seminars, um das Examen zu unterbrechen. Sie gaben Revolverstöße ab und warfen eine Bombe. Das Seminar ist von Truppen umstellt worden.

Petersburg, 18. Mai. In Sarafkoje Selo wurden außer dem bereits vor einigen Tagen arrestierten Soldaten jetzt auch ein Kosakenunteroffizier vom Leibkorps des Kaisers sowie ein Kandidat der Hoffängerkapelle verhaftet. Alle drei bekennen sich der Verschwörung gegen das Leben des Zaren schuldig. Auf ihre Angaben wurden noch drei Militärs arrestiert sowie eine ganze Menge

— man spricht von über 80 — Personen, die der Kampforganisation der revolutionären Partei angehören. Stark belastet ist der Unteroffizier des Leibkorps, der — gut Wache gehörig — die Verschwörer in das Palais hereinlassen sollte.

Petersburg, 18. Mai. Die Duma-Kommission zur Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs betr. die Gewissensfreiheit hat beschlossen, für den Gesetzentwurf einen besondern Artikel betr. Aufhebung der Einschränkungen der Rechte der Israeliten zu empfehlen.

Für die Redaktion verantwortlich: i. V. Dr. Schlesinger, Schneeberg.

Notationsdruck und Verlag von C. Hiller,
in Ha.: C. M. Götter, Schneeberg.

Voraussage des Rgl. Meteorologischen Instituts
zu Dresden für den 19. Mai:
Starke nördliche Winde — veränderliche Bewölkung — vorübergehend Niederschläge — Temperatur nicht erheblich geändert.

Unsere gesamten Zeitungsaussträger sind strengstens angewiesen, die Zeitungsbefestigung stets in ordnungsgemäher Weise auszuführen und vor allem nicht etwa ihre Blätter kurzer Hand im Hausschlur oder auf Treppen etc. niedergelegen. Einige Besucher werden über mangelhafte Zustellung bitten wir jederzeit bei der Expedition unseres Blattes zur Kenntnis zu bringen, damit derartigen Missständen ungehend begegnet werden kann.

Expedition des „Erzgeb. Volksfreund.“

Polologlow-Cigaretten

Das Stück 3 bis 10 Pfennige.
Überall käufl. Fabrik „Epirus“, Dresden.

Die heutige Nummer enthält außer dem illustrierten Sonntagsblatt eine besondere Pfingstbeilage.

Plätterinnen

und solche die es lernen wollen, werden stets angenommen.
Adolph Göthel,
1 Wäschefabrik Lauter.

Holzschleifer u. Hofarbeiter
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Oscar Bretschneider,
3 Dampfholzschleiferei Schma i. E.

Klempner
erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung in der Metallwarenfabrik von **Johannes Großfuß**, Döbeln.
Bezahlung erfolgt nach Tarif des deutschen Metallarbeiter-Verbandes.

Schuhwaren!

in nur guter Ausführung für

Herren,

Damen und

Kinder

zu billigsten Preisen

Martin Weinschenk,

Schneeberg,

Fürstenplatz 17.



Wäschemangel

(neueste Konstruktion) steht zur gef. Benutzung bei
Emil Schubert, Schneeberg, Webergasse 381 B.

Salem Aleikum-Cigaretten

empfiehlt Alfred Junge, Schneeberg, Zwidauerstr.
Tüchtiger, energischer Werkmeister

gesucht für Stanz- und Scherenfabr. in Thüringen bei hohem Gehalt und Gewinnanteil.

Herner wird dasselbst ein junger Commiss gesucht. Ausführliche Angebote nebst Gehaltsansprüchen unter „C. & S.“ an die Expedition dds. Bldz. in ue. erbeten.

Mädchen

werden für dauernde Beschäftigung zu höchsten Löhnen noch angenommen bei
Schneeberg. Günther & enmelster.

Dienstmädchen

bescheiden, geschickt, sollt. 15–18 Jahre für ältere kinderlose Herrschaft sofort oder später nach Herbach i. Vogtl. gesucht. Offeranten erbeten unter „S. & C.“ an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

Jugendliche Arbeiter

gesucht. 2 Werkstatt Neustadt.

Junger Mann

von ca. 16 Jahren für leichte Beschäftigung gesucht.

J. Cäser, Aue.

Tüchtige Bauflumpner

werden zum sofortigen Antritt bei hoher Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht bei

Oskar Brändel, Ballermannrei,

Aue, Bäderstr.

Kunstschorsser

auf Treib- und Schmiedearbeiten für handl. gef. gef.

Richard Stöve, Döbeln 1. C.

Feuer - Versicherungen,

sowie Haftpflicht-, Unfall-, Glas-, Volks- u. Lebensversicherungen vermittelt direkt

Paul Eislich, Schneeberg, Seminarstraße 31.

Görlitz Tanz-Unterricht

Sächs. Schwed., Oberdeutsch.

Jeden Dienstag abend 1/2, 7 Uhr.

Weitere Anmeldungen erbeten.

Privat-Tanz-Unterricht

zu jeder Zeit.

Kief. Pfosten

in allen Stärken

(trockene Ware)

empfiehlt

C. & S. Schmalzfuß,

Schneeberg.

Schwarten, Säumlinge, Späne, Hartholz
für Badeoßen liefert
C. & S. Schmalzfuß,
Schneeberg.

Junge abgelegte

Schweine

verkauft Gutsbes. Müller,

Überoda.

Junge Schweine

verkauft Emil Häbner,

Niederaffalter.

Eine Nutzluh

und ein

Zuckerschalen steht zum Ver-

kauf im Geschäft

Stegendorf Hausstr. 120.

Eine starke

Sattelstuh

steht zum Verkauf in

Großherz. Nr. 1.

Café König, Schneeberg

à la Polka, Leipzig.

Während der Feiertage: Grosses Familien-Konzert.

Gasthof gold. Krone, Beiersfeld.

Am 2. Pfingstfeiertag von nachmittag 4 Uhr an

grosse öffentliche Ballmusik,
wogu freundlich einlädt

Mag. Berf. (Teleph. 127).

Lauter. Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs findet Sonnabend, den 25. Mai 1907 nachmittag 6 Uhr im Brauerei-Restaurant hier ein

Festessen

statt. Anmeldungen hieran werden bis 22. da. Monate im Gemeindeamt erbeten. Preis des Gedeckes 2 Mark 50 Pf.

zutreffend am 18. Mai 1907.

Herrmann, Gemeindevorstand.

Bürgerhalle Neustadt.

Am 2. Pfingstfeiertag

Schlachtfest,
wogu freundlich einlädt Alexander Kühn.

Gasthof Auerhammer.

Am 2. Pfingstfeiertag von nachm. 4 Uhr an öffentl. Tanzmusik, wogu freundlich einlädt Gustav Fuchs.

Hotel Bad Raschau.

Ausspannung. Telephon 205. Garten m. Veranda.

Am 2. Pfingstfeiertag von nachm. 4 Uhr an starkbesetzte, öffentl. Ballmusik,

Vorzügliche Speisen. Erstklassige echte Biere.

Um gütigen Besuch bittet Hochachtungsvoll Paul Korb.

Jungenberg Gasthof Förstel. Jungenberg

Am 2. Pfingstfeiertag von nachm. 4 Uhr an

öffentl. Tanzmusik

und am 3. Pfingstfeiertag

großes Schweinschlachten, mittag 12 Uhr Rindfleisch, aberd's frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut, wogu ergebenst einlädt Anton Illmaun.

Gasthof zum Anker, Raschau.

Am 2. Feiertag von nachmittag 4 Uhr an öffentl. Ballmusik, wogu freundlich einlädt Hermann Schmiedel.

Gasthof zur Sonne Wildenau.

Am 2. Feiertag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Tanzmusik

abwechselnd Blas- und Streichmusik.

Hierzu lädt ergebenst ein Hermann Mai.

Abschießvögel

Sterne, Armbrüsten, Schnepfer,

für Gastwirte und Vereine

empfiehlt C. F. Schmalzfuß,

Spielwarenfabrik, Schneeberg.

Fahrräder, Laufdecken,

Luftschläuche,

BRENNABOR in nur bester Qualität empfiehlt billig

H. Gustav Diez, Neustadt.

— Telephon Nr. 99. —

Auktion.

Dienstag, den 21. Mai, von vormittags 9 Uhr an kommen im Laden Wehrstraße 2 in Rue sämtliche Laden-einrichtung mit Pult, 1 Stereapparat, 1 Schokoladenautomat, 1 Waschmaschine, 2 Matratzen, Tabak, Hölzer, Schmiede, Pomade, 2 Tafelwagen, 1 Brückenwage, verschiedene Fässer mit Heringe, Gurken, Syrup usw. freiwillig zur Versteigerung. Besichtigung vorher.

Wilhelm Enghardt, Auktionator, Aue.

Das Grundstück im Schneeberg,

Rosental 300.

zu Wohn- und Geschäftszwecken passend, mit gegen-überliegendem Bauplatz ist weit unter Brandstiftungswert durch mich zu verkaufen, eventuell zu vermieten.

Gebrüder Wächter, Wohlau.

Nachmordstid am den 1. Feiertag C. Georg, Schneeberg

Kutschfuhren,

sowie alle anderen Fuhren werden zu billigsten Preisen ausgeführt.

Schneeberg, Schreiberstraße 500

Sohne - Reliefschokolade

backen im Geschmack 1. Prä. 40 L bei Gust. Neine, (Aure Rung),

Schneeberg.

Melchards Cacao u. Schoko-

laden in versch. Sorten u.

besten Qualität zu Fabrikprei-

sen empfiehlt Karl Melchner,

Aue, Jägerstraße 9.

Seiden-Schnüren u. Kleider-

Seile in großer Auswahl

empfiehlt d. Obg.

Zwei schöne starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,

Gebüschketten stehen zum

Verkauf.

Richter Nr. 198.

Zwei schwere starke

Hub- u. Sattel-kühe,